

# inHard

alles, was **KRACH** macht!

**Nr. 112**  
**Aug./September**  
**2021**  
24. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INHARD.DE](http://WWW.INHARD.DE)

Styx

CRASH OF THE CROWN





**STYX**  
**Crash Of The Crown**  
 Alpha Dog 2T/Universal Music  
 ★★★★★

Neuerliche Großtat von den AOR und Progressive Rock-Veteranen STYX! „Crash Of The Crown“ heißt das neue Meisterwerk, das durch ausgeklügelte Arrangements, tolle Gesangslinien, progressive Keyboards und instrumentale Feinheiten zu gefallen weiß. Wie z. B auf dem Titelstück, bei dem ein leichter Reggae Groove und eine Vocoder-verzerrte Stimme eingeflochten wird, um im nächsten Moment das Stück in Richtung Queen abdriften zu lassen. Auch ein Tablaartiges Intro („Coming Out Of The Space“) und ein symphonisches Intermezzo („Another Farewell“) lassen den Hörer staunen. Kopfkino der besten Sorte!

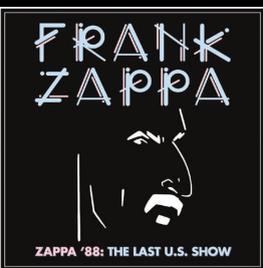
DAVID COMTESSE



**CHRISTONE "KINGFISH" INGRAM**  
**662**  
 Alligator Records/in-akustik  
 ★★★★★

Mit seinem selbstbetitelten Debüt (2019) eroberte der mittlerweile 22-jährige Bluesgitarrist und Sänger Christone "Kingfish" Ingram die Blueszene im Sturm. Nun folgt sein mit Spannung erwartetes und schlicht mit "662" (die Vorwahl seines Mississippi Delta Stomping Grounds) betiteltes zweites Album. Auf dem Spielplan stehen 14 abwechslungsreiche und leidenschaftliche Bluesrock-Nummern. Anspieltipps sind neben dem Titelstück das kernige "Long Distance Woman" und der funky-groovige Blues-Stomper "Not Gonna Lie". Erstklassige Arbeit des Blues-Schwergewichts!

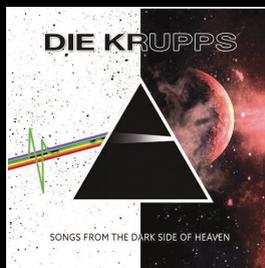
RAINER GUÉRICH



**FRANK ZAPPA**  
**Zappa '88: The Last U.S. Show**  
 Zappa Records/Universal Music  
 ★★★★★

Auf Doppel-CD erscheint hier Zappas letzter Auftritt in den Vereinigten Staaten, der am 25.03.1988 im Nassau Coliseum in Uniondale, New York mitgeschnitten wurde. Auf der Bühne wurde Zappa von einer erstklassig besetzten elfköpfigen Band (u.a. Ike Willis, Walt & Bruce Fowler, Chad Wackerman) unterstützt. Der Hörer hat noch einmal die Möglichkeit, die Magie und die Genialität eines Zappa-Konzertes nachzuerleben. Im Live-Set vertreten sind auch Coverversionen der Beatles („I Am Walrus“) und von Led Zepplin („Stairway To Heaven“). Wie bei Zappa üblich, ist die Klangqualität erste Sahne.

DUKLAS FRISCH



**DIE KRUPPS**  
**Songs From The Dark Side Of Heaven**  
 Cleopatra Records/SPV  
 ★★★★★

In den 1990er Jahren haben DIE KRUPPS schon mal ausgesprochen gut gecovered, und zwar auf ihrem Metallica-Tribute-Minialbum. Nun gibt es ein weiteres und umfangreicheres Coveralbum, auf dem die Band um Jürgen Engler den Songs ihrer Lieblingsbands ein Kruppsches Sound-Update verpasst hat. So haben sich die Industrial Metaller auf den insgesamt 10 Tracks eine Reihe von Klassikern vorgeknöpft, darunter Queen („Another One Bites The Dust“), Blue Öyster Cult („Don't Fear“), The Stranglers („No More Heroes“) und Sparks („The Number One Song In Heaven“).

TIM BELDOW



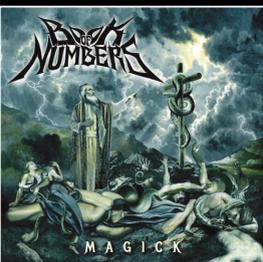
**HOELDERLIN**  
**Live At Rockpalast 2005**  
 MIG Music  
 ★★★★★

Hoelderlin waren von 1970 bis zu ihrem Split 1981 eine legendäre Formation in der deutschen Krautrockszene, die gekonnt Folkrock mit Progressive Rock verband und durch den Einsatz klassischer Instrumente (u.a. Querflöte, Cello, Viola) für einen hohen Wiedererkennungswert sorgte. Im Dezember 2005 fand die Band zu einem spektakulären Comeback-Konzert in der Bonner Harmonie im Rahmen der WDR-Rockpalastreihe zusammen, das hier erstmals als CD/DVD-Set veröffentlicht wird. Inklusive ausschweifenden Liveversionen von Stücken wie „Schwebbahn“, „Streaming“ und „Sun Rays“.

DAVID COMTESSE

**SOUND CHECK**

	C. Rettler inhard	D. Comtesse inhard	F. Zöllner inhard	R. Guérich inhard	J. Eifel inhard	Tim Beldow inhard	Y. Schmidt inhard
<b>1. STYX</b> Crash Of The Crown Ø: 4,7	4	5	4	5	5	5	5
<b>2. CHRISTONE „KINGFISH“</b> 662 Ø: 4,6	5	4	5	5	4	6	5
<b>3. FRANK ZAPPA</b> Zappa '88... Ø: 4,4	6	2	4	5	5	4	5
<b>4. DIE KRUPPS</b> Songs From The... Ø: 4,3	3	3	4	5	4	5	5
<b>5. HOELDERLIN</b> Live At Rockpalast Ø: 4,1	5	5	4	5	3	4	3
<b>6. B. GILLESPIE &amp; J. BETH</b> Utopian Ashes Ø: 4,0	4	3	4	4	3	5	4
<b>7. JESSIE LEE &amp; ALCHEMISTS</b> Let It Shine Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5
<b>8. BOOK OF NUMBERS</b> Magick Ø: 3,7	4	4	4	3	4	3	4
<b>9. THE DATSUNS</b> Eye To Eye Ø: 3,6	4	3	3	4	3	4	4
<b>10. CARL VERHEYEN</b> Sundial Ø: 3,4	4	4	3	4	3	4	3
<b>11. EPIC SHADOW</b> I'm Not Sleepin' Ø: 3,3	4	3	2	4	3	3	4
<b>12. EPIC</b> Love & Destruction Ø: 3,1	3	2	3	4	4	3	4
<b>13. FARGO</b> Strangers D'Amour Ø: 3,0	3	2	4	3	3	2	4
<b>14. SAEKO</b> Holy Are We Alone Ø: 2,9	2	3	4	3	2	3	3
<b>15. NINA ATAL</b> Pieces Of Soul Ø: 2,7	4	3	4	3	2	3	2
<b>16. SKARLETT RIOT</b> Invicta Ø: 2,6	1	2	4	3	2	3	3
<b>17. TWISTED ROSE</b> Now Ø: 2,4	3	1	3	3	1	2	4
<b>18. SODOM</b> Bombenhagel Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2
<b>19. REKKORDER</b> One Ø: 2,1	2	3	4	3	2	2	2
<b>20. TEKE:TEKE</b> Shirushi Ø: 2,0	1	2	2	3	1	2	4



**BOOK OF NUMBERS**  
**Magick**  
 Pride & Joy Music/Soulfood  
 ★★★★★

Book Of Numbers kommen aus Phoenix/Arizona und sind seit 2019 in der internationalen Metal-Szene unterwegs. Soundmäßig erinnert das Trio um Frontshouter Kevin Schuhmacher auf seiner Debütrille „Magick“ stark an Bands wie DIO, Black Sabbath und Rainbow, was einer breiten Hörerschaft sicherlich gefallen dürfte. Die acht Songs halten eine ohrgefällige Mischung aus Power & Doom-Rock mit eingestreutem Balladenfeeling bereit, die sicher ihre Fans finden wird. Dazu arbeiten die Jungs mit schwerem Gitarrenriffing, harten Drumlines und klanglich auf Hochglanz polierten Vocal-Parts.

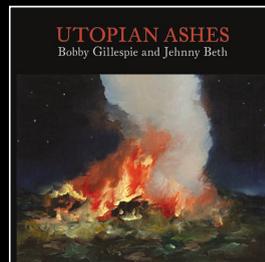
FRANK ZÖLLNER



**JESSIE LEE & THE ALCHEMISTS**  
**Let It Shine**  
 Dixie Frog/Bertus  
 ★★★★★

Nach ihrem starken Erstlingswerk (2019) durfte man auf den Zweitling des französischen Bluesrock-Vierers um die charismatische Sängerin und Gitarristin Jessie Lee gespannt sein. 10 Tracks finden sich auf „Let It Shine“ und unterstreichen das Können der Gruppe aus Paris, die 2019 mit dem „Challenge France Blues“ ausgezeichnet wurde. Vom klassischen Blues über Bluesrock bis hin zum Soul und Jazz reicht die stilistische Bandbreite. Alle Tracks wurden analog aufgenommen und abgemischt. Als Anspieltipp empfiehlt sich der tempopavierende Bluesrock-polierten Vocal-Parts.

RAINER GUÉRICH



**BOBBY GILLESPIE & JEHNNY BETH**  
**Utopian Ashes**  
 Silvertone/Sony Music  
 ★★★★★

Hier hat ein außergewöhnliches Duo zusammen gefunden. Bobby Gillespie kennt man natürlich als Sänger von Primal Scream, während Jehnny Beth als Frontfrau der englischen Rockband Savages bekannt geworden ist. Mit „Utopian Ashes“ veröffentlichen die Beiden ihr erstes gemeinsames Album, durch das sich ein wunderbar melancholischer Flow zieht. Insbesondere die Stimme von Bobby Gillespie verursacht mit ihrem düsterzerbrechlichen Timbre wahre Gänsehautschauer auf Seiten des Hörers. Eine gefühlvolle akustische Mischung aus Rock, Soul, Country und Blues. Fein!

YASMIN SCHMIDT

**THE DATSUNS**

**Eye To Eye**  
V2 Records  
★★★★

Aus dem fernen Neuseeland kommen The Datsuns, die schon seit 1998 für eine feibrige und schweißtreibende Mischung aus Indie Rock, Garage Rock und Punk Rock bürgen. Mit „Eye To Eye“ steht nun ihr bereits siebtes Album am Start, das den Hörer schon gleich mit dem Opener „Dehumanise“ ganz in Beschlag nimmt. Die Band präsentiert einen ekstatischen und abwechslungsreichen Sound, der seine Roots unverkennbar in den 70er Jahren hat. Als Anspieltipp empfehlen sich unbedingt die kickend-vorwärtspreschende Singleauskopplung „Brain To Brain“ und das einen Gang zurück-schaltende „Raygun“.

**YASMIN SCHMIDT****CARL VERHEYEN**

**Sundial**  
Cranktone/in-akustik  
★★★★

Seit 1985 ist Carl Verheyen Mitglied von Supertramp. Solo favorisiert der Sänger, Songwriter und Gitarrist aber Bluesrock, was auch seine neue Scheibe „Sundial“ nachdrücklich unterstreicht. Der Hörer kann sich auf eine gelungene Scheibe freuen, die mitunter auch an die vorzüglichen Alleingänge von Snowy White erinnert. Als Reinhör Tipp empfiehlt sich insbesondere das Stück „People Got To Be Free“, auf dem Carl's Bluesgitarre auf einen wogenden Reggae-Groove trifft. Gefühlvoll-melancholisch wird es auf der Elton John-Coverversion „Michelle's Song“, bei der Carl zur Abwechslung mal zur Mandoline greift.

**RAINER GUÉRICH****EPIC SHADOW**

**I'm Not Sleepin'**  
Spare Time Records/Cargo  
★★★★

Die Bandmitglieder des irischen Folkrock Quartetts EPIC SHADOW kennen sich schon seit vielen Jahren. Auf "I'm Not Sleepin'" sind 10 Songs entstanden, die Einflüsse aus Rock, Folk und Country verbinden. Sänger Noel Alfred hat die Songs mit leicht melancholischem Unterton verfasst und wird auf der CD von Gitarrist Tom Shinny, Bassist Ciarán Mullins und Schlagzeuger Brendan Heffernan kongenial unterstützt. Für zusätzlichen musikalischen Input sorgen noch hochkarätige Gäste wie Spare Time Records-Boss Bobby Ogdin (keyboards), Bruce Dees (guitars, vocals), Kirk Beasley (bass) und Billy Contreras (fiddle).

**BERND OPPAU****SKARLETT RIOT**

**Invicta**  
Despotz Records/Rough Trade  
★★★★

Der englische Vierer um Frontfrau Chloe "Skarlett" Drinkwater stellt mit "Invicta" seinen brandneuen Release vor. Das musikalische Ergebnis kann sich durchaus hören lassen. Auf dem Spielplan steht eine kernige und speedige Mischung aus Hardrock, Alternative Rock und Black-Metal. Der hochmelodische Gesang von Skarlett wird auf Songs wie „Breaking The Habit“ und „Gravity“ sehr gelungen von tiefergelegten männlichen Backing Vocals und Growl-gesang konterkariert, was dem Hördurchlauf eine eigene Note gibt. Ergebnis ist ein spannungsvolles, kraftvolles, dynamisches und äußerst kreatives Album.

**FRANK ZÖLLNER****KRISSY MATTHEWS**

**Pizzamanblues**  
Ruf Records/in-akustik  
★★★★

Auch ein Bluesmusiker hat es in Zeiten der Pandemie nicht leicht. So musste sich der britisch-norwegische Blueser Krissy Matthews mit Aushilfsjobs als Pizzabote, Blumenlieferant, Bauchchirurg-Assistent und als Gesundheitshelfer über Wasser halten. Wenn man damit nicht den Blues bekommt, womit dann? Die Erlebnisse dieser schwierigen Lebensphase hat Krissy in den 10 Songs seines neuen Albums verarbeitet. Von dem witzigen „Pizza Man Blues“ über den mächtigen Heavy Blues in „Mayday“ bis zu dem tempovariierenden und mit coolen Bluesgitarrenriffs aufwartenden „Ride“ hält die CD so einiges bereit.

**TIM BELDOW****RESTLESS BONES**

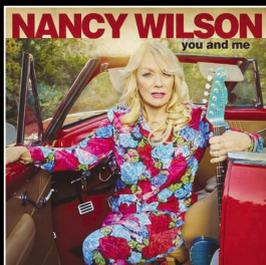
**Captured By The Roots**  
7Hard/ZYX Music  
★★★★★

Feinsten Classic und Hardrock in der Tradition von Bands wie Deep Purple und Thin Lizzy bietet das aus dem österreichischen Graz stammende Rocktrio RESTLESS BONES auf seinem zweiten Album. Der Hördurchlauf der 10 Tracks macht großen Spaß und lässt das Herz jeden Hardrock-Fans schneller schlagen. Neben 9 Tracks aus eigener Feder servieren Restless Bones auch noch eine gelungene Coverversion des Deep Purple-Klassikers "Sail Away", auf dem kein Geringerer als Deep Purple Keyboarder Don Airey zu hören ist. Eine handgemachte Rockscheibe ohne Verfallsdatum!

**DAVID DATESSE****NINA ATTAL**

**Pieces Of Soul**  
Zamora/Groove Attack  
★★★★★

Mit gerade mal 29 Jahren zählt Nina Attal zu den besten Rock & Blues Sängerinnen/Gitarristinnen Frankreichs. Ihre bis heute über 600 Auftritte haben sie in ganz Europa einem breiten Publikum bekannt gemacht. Aufgewachsen mit der riesigen Plattensammlung des Vaters, hatte Nina schon früh Kontakt mit der Musik von Robert Johnson bis Stevie Ray Vaughan, und das Geschenk einer E-Gitarre im Alter von 12 Jahren tat dann ihr Übriges. "Pieces Of Soul" heißt ihr viertes Album, das mit einem Mix aus Soul, Pop, Blues und Rock-Einlagen überzeugen kann. Also ganz in der Tradition der Helden ihrer Jugend.

**FRANK ZÖLLNER****NANCY WILSON**

**You And Me**  
Carry On Music/Bertus  
★★★★★

Nancy Wilson kennt man als eine der Schwestern von „Heart“, der legendären amerikanischen Rockband. Mit „You And Me“ präsentiert sie nun ihr erstes Soloalbum. Auf dem Spielplan stehen neben eigenen Songs auch einige sehr gelungene Coverversionen, u.a. von Bruce Springsteen („The Rising“), Pearl Jam („Daughter“) und Simon & Garfunkel („Boxer“). Hochkarätige Gäste gibt es auf der Scheibe natürlich auch wie Sammy Hagar & Duff McKagan (Guns N' Roses), Taylor Hawkins (Foo Fighters). Das Schlusstück „4 Edward“ hat Nancy dem leider viel zu früh verstorbenen Van Halen Gitarristen Eddie van Halen gewidmet.

**RAINER GUÉRICH****REKKORDER**

**One**  
Deaf Dog Records/The Orchard  
★★★★★

Rekkorder sind eine deutsche Rockband, die für einen speedigen Alternative-Sound mit energiegeladenen Metal & Hardrock-Phasen steht. Dabei ist es vor allem der charismatische Gesang der kolumbianischen Frontfrau Nina Lucia Medina Munoz, der dem Sound des Quartetts seinen ganz besonderen Touch verleiht. Die Vier servieren auf "One" 17 hochkarätige Songs, die zwischen harter Rock-Mucke, Akustik-Nummer und stimmiger Balladenkost wechseln. Textlich wird die gesamte emotionale Palette von Selbstmord, Liebe, Sucht bis hin zum lauschigen Sommerabend am Lagerfeuer bearbeitet.

**FRANK ZÖLLNER****NITZINGER**

**Live At Rockpalast 2001**  
MIG Music  
★★★★★

Der texanische Blues-Gitarist John Nitzinger war in den 70er Jahren Mitglied der amerikanischen Rock-Band „Bloodrock“ und in den 80er Jahren Teil der Gruppe „PM“ zusammen mit ELP-Schlagzeuger Carl Palmer. Unter eigenem Namen veröffentlichte er leider nur wenige Alben wie das von der Kritik hochgelobte „Didja Miss Me?“ aus dem Jahre 1997. Vier Jahre später war Nitzinger mit seiner Band um Bob Spoon (bass), Albert Berber (keyboards) und Randy Chez (drums) im Kölner „Subway“ anlässlich der Rockpalast-Reihe zu Gast. Erstklassiger Live-Jam-Bluesrock mit dem über 14-minütigen „No Bed Of Roses“ als Reinhör Tipp.

**BERND OPPAU**







# inMUSIC

da ist MUSIK drin!

Nr. 112  
Aug./September  
2021

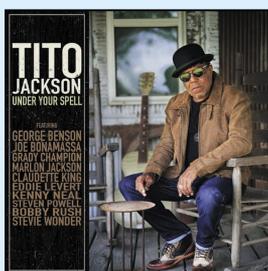
24. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INMUSIC2000.DE](http://WWW.INMUSIC2000.DE)

## TITO JACKSON UNDER YOUR SPELL

FEATURING

GEORGE BENSON  
JOE BONAMASSA  
GRADY CHAMPION  
MARLON JACKSON  
CLAUDETTE KING  
EDDIE LEVERT  
KENNY NEAL  
STEVEN POWELL  
BOBBY RUSH  
STEVIE WONDER

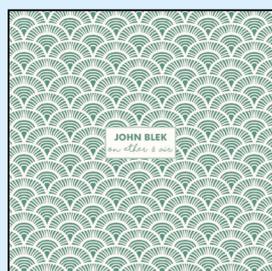




**TITO JACKSON**  
Under Your Spell  
Hill Side/Bertus  
★★★★★

Tito Jackson, der zweitälteste Bruder von Michael Jackson und ehemaliges Mitglied der Jackson 5, ist seit dem Jahre 2003 solo in der Bluesszene unterwegs. Sein zweites Album „Under Your“ Spell“ zeigt ihn als aufrechten Bluesmusiker. Außerdem wird er von einer ganzen Riege hochkarätiger Musiker unterstützt wird: Joe Bonamassa, George Benson, Kenny Neal, Bobby Rush, Stevie Wonder u.v.a. Da kann nichts anbrennen, denn Titos Bluesverständnis ist sehr groovebetont, soulig und geht in die Beine. Reinhörtpips: „Dyin Over Here“ und „Under Your Spell“, ein cooler Funkblues mit schmissiger Hornsection.

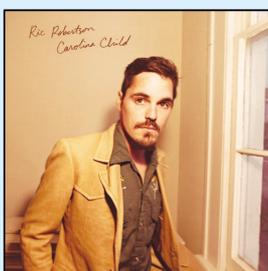
**RAINER GUÉRICH**



**JOHN BLEK**  
Of Ether & Air  
K&F Records/Broken Silence  
★★★★★

Der aus der irischen Stadt Cork stammende Sänger, Songwriter und Gitarrist ist ein Garant für erstklassige Folkscheiben. Mit „Of Ether & Air“ legt John Blek den vierten und letzten Teil seines Alben-Zyklus über die Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft vor. Seine Songs handeln aber dennoch auch vom Meer, was auf „Cormorant“ nachzuhören ist. Diese Nummer handelt von einem Fischer, der viele Monate auf See unterwegs ist und an seine schwangere Frau denkt, die zuhause wartet. Eine filigrane und warmeherzige Handmade-Akustik-Folkscheibe, die großen Spaß macht und aus den Boxen perlt.

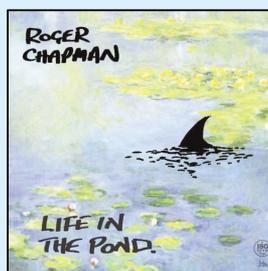
**BERND LORCHER**



**RIC ROBERTSON**  
Caroline Child  
Free Dirt/Galileo MC  
★★★★★

Für Americana-Freunde ist der aus North Carolina stammende und mittlerweile in New Orleans lebende Singer-Songwriter und Multiinstrumentalist (guitar, bass, rhodes, wurlitzer) Ric Robertson ein echter Geheimtipp. Seine Songs handeln von dem Alltäglichen und den scheinbar nur unbedeuteten Momenten des Lebens. Musikalisch verpackt er das Ganze mit raffinierten Arrangements, die Elemente aus Americana, Folk, Funk, Indie Rock und Jazz organisch verbinden. Der Sound auf der CD klingt teilweise schon spektakulär. Man höre hierzu nur einmal Songs wie „Sycamore Hill“ und „Thinkin, About You“.

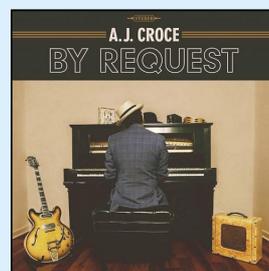
**FABIAN HAUCK**



**ROGER CHAPMAN**  
Life In The Pond  
Ruf Records/in-akustik  
★★★★★

Lange hat man von dem mittlerweile 79-jährigen Rocksänger Roger Chapman nichts mehr gehört. Doch nun legt er mit „Life In The Pond“ ein 11gängiges, reifes Alterswerk vor, das zu überzeugen weiß. Und auch sonst hat der Brite nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Roger's bärbeißig-raue Stimme klingt immer noch wie früher. Die Scheibe ist vollbepackt mit überzeugenden Stücken wie etwa „Dark Side Of The Stairs“ und „The Playtime Is Over“. Chapman verarbeitet die musikalischen Einflüsse, die ihn ein Leben begleitet haben und dazu zählt natürlich vorzugsweise Rhythm 'n' Blues. Fein!

**RAINER GUÉRICH**

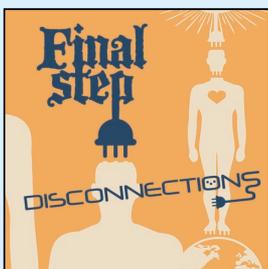


**A.J. CROCE**  
By Request  
Compass Records/Bertus  
★★★★★

A.J. Croce, der amerikanische Sänger & Songwriter und Sohn von Jim Croce, veröffentlicht mit „By Request“ ein reines Cover-Album, das er seiner Frau gewidmet hat, die vor 3 Jahren leider verstorben ist. Von Piano Blues-Nummern („Brickyard Blues“), Gospel-Country-Style („Better Day“) über New Orleans bis hin zu Bläser-verzierten Stücken reicht das musikalische Spektrum. Auf dem Spielplan stehen u.a. auch Bearbeitungen von Sam Cooke („Nothing Can Change This Love“), Randy Newman („Have You Seen My Baby“), Tom Waits („San Diego Serenade“) und Neil Young („Only Love Can Break Your Heart“).

**MINKY STEIN**

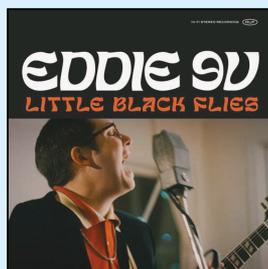
SOUND CHECK								
	B. Lorcher in:Hard	Ute Bahn in:Music	F. Zöllner in:Music	R. Guérich in:Music	Tim Beldow in:Music	S. Theobald in:Music	D. Frisch in:Music	
1. <b>TITO JACKSON</b> Under Your Spell Ø: 4,9	4	5	5	6	6	5	3	
2. <b>JOHN BLEK</b> Of Ether & Air Ø: 4,7	5	4	3	6	5	6	4	
3. <b>RIC ROBERTSON</b> Caroline Child Ø: 4,6	4	5	3	5	4	5	6	
4. <b>ROGER CHAPMAN</b> Life In The Pond Ø: 4,4	4	4	4	5	4	5	5	
5. <b>A. J. CROCE</b> By Request Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5	
6. <b>RICHES OF THE POOR</b> The Long Way Down Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4	
7. <b>EDDIE 9V</b> Little Black Flies Ø: 4,0	4	3	3	4	4	4	5	
8. <b>FINAL STEP</b> Disconnections Ø: 3,9	3	4	4	5	4	4	4	
9. <b>RAY COOPER</b> Land Of Heroes Ø: 3,7	5	3	3	4	3	4	4	
10. <b>BEAT NOIR DELUXE</b> Werk Zwei Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5	
11. <b>FINAL STEP</b> Ballads Of The... Ø: 3,4	3	2	4	5	3	3	4	
12. <b>MICHAEL MAYO</b> Bones Ø: 3,3	4	2	3	4	3	4	3	
13. <b>NIAMH REGAN</b> Hemet Ø: 3,1	3	3	4	3	2	3	5	
14. <b>PAUL MC CARTNEY</b> McCartney III Imagin. Ø: 3,0	3	3	3	3	3	4	2	
15. <b>MICHA SCHLÜTER</b> Der Teufel nimmt... Ø: 2,9	2	4	3	3	3	2	4	
16. <b>JOE TROOP</b> Borrowed Time Ø: 2,7	4	3	2	4	2	2	2	
17. <b>JESSE ROYAL</b> Royal Ø: 2,6	2	3	3	4	2	2	2	
18. <b>OLICIA</b> Liquid Lines Ø: 2,4	3	2	2	3	2	3	2	
19. <b>HELGE SCHNEIDER</b> Die Reaktion... Ø: 2,3	1	2	3	4	2	1	1	
20. <b>IXTAHUELE</b> Dharmaland... Ø: 2,1	2	2	2	3	1	2	3	



**FINAL STEP**  
Disconnections  
Sireena/Broken Silence  
★★★★★

Final Step sind eine empfehlenswerte Schweizer Progressive Jazz und Fusion Jazzrock Band aus dem Tessin, die seit Bandgründung im Jahre 2003 auf den Spuren der legendären Steps Ahead wandert. Zum Band Line-Up zählen neben Bandchef Matteo Finali (Gitarre, Kompositionen) noch Mirko Roccato (Saxophon), Alessandro Ponti (Hammond, Keyboards), Federico Barluzzi (Bass) und Dario Milan. Mit „Disconnections“ veröffentlicht die Truppe nun ihr fünftes Album, das das Ohr mit einem groovigen, funkigen und unglaublich coolen Jazzrock verwöhnt. Anspieltipp ist das über 7minütige „In A Brookly Store“.

**UTE BAHN**



**EDDIE 9V**  
Little Black Flies  
Ruf Records/in-akustik  
★★★★★

Nach dem gelungenen Erstlingswerk "Left My Soul" (2019) durfte man auf das zweite Album des aus Atlanta stammenden 24-jährigen Bluesgitarristen und Sänger EDDIE 9V sehr gespannt sein. Zum erlesenen Studio-Line-Up zählen die besten Musiker der Bluesszene Georgias, darunter auch der bekannte Tedeschi Trucks-Band Bassist Brandon Boone. Beim Schreiben des Songmaterials war es Eddie 9V ausgesprochen wichtig, den Stücken ein Höchstmaß an Seele und Leidenschaft einzuhauchen. Dazu ließ er sich nicht zuletzt durch ältere Platten von Albert Collins, Otis Rush und Mike Bloomfield inspirieren. Blues-Tipp!

**DUKLAS FRISCH**



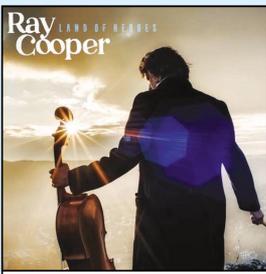
**RICHES OF THE POOR**  
The Long Way Down  
Crocodile Tears Records  
★★★★★

Melancholischen Indierock mit schwebenden Shoegaze Gitarren und charismatischer Gesangsstimme serviert der Vierer RICHES OF THE POOR auf seinem starken Erstlingswerk „The Long Way Down“. Kopf der Band ist der aus Philadelphia stammende Singer und Songwriter Miky (auch Gitarre), der schon seit vielen Jahren in Berlin seine Zelte aufgeschlagen hat. Ergebnis ist ein Album, in das man sich ganz tief fallen lassen kann und das eine breite emotionale Palette zu bieten hat. Zum Reinhören unbedingt Songs wie „Behave“, „Please“ und das atmosphärisch dahinschwebende „Morning antesten“.

**FABIAN HAUCK**







**RAY COOPER**

**Land Of Heroes**  
Westpark Music/Indigo  
★★★★★

Ray Cooper kennt man natürlich als langjähriges Mitglied der legendären Oysterband. Seit dem Ausstieg bei der Folkrocklegende verfolgt er konsequent seine Solokarriere und veröffentlicht mit "Land Of Heroes" sein bereits viertes Album. Der Singer-Songwriter, Bassist und Multiinstrumentalist spielte ganz unter dem Eindruck der Pandemie ein emotionales und wunderbar instrumentiertes Album ein, das allen Helden unserer heutigen Zeit gewidmet ist. Ergebnis ist ein wunderbar atmosphärischer Akustik-Folk mit schottischen und finnischen ("Land of Heroes", "Ilmarinen's Ride") Einflüssen.

**UTE BAHN**

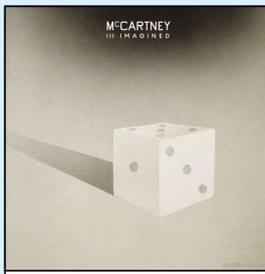


**STROM & WASSER**

**Blütezeit der Idiotie**  
Traumton Records/Indigo  
★★★★★

Zwölf Jahre Strom & Wasser, das heißt zwölf Jahre Punk, Rock, Liederkultur mit politischem Inhalt und einfach guter Musik. Klare Sache, dass dieses Jubiläum auch mit einer brandneuen Scheibe gefeiert werden muss, die den bedeutungsschweren Titel "Blütezeit der Idiotie" trägt. Thematisch geht es natürlich auch um die Corona-Pandemie, aber auch um Umweltverschmutzung, Kriege, Rechtsradikalismus und die zunehmende Lieblosigkeit und Verhärtung unserer Gesellschaft. Kein einfacher Stoff, aber Dank Heinz Ratz und seiner Ska-Punk-Polka-Rock-Truppe erstklassig in Szene gesetzt.

**FRANK ZÖLLNER**



**PAUL MCCARTNEY**

**McCartney III Imagined**  
Capitol/Universal Music  
★★★★★

Ex-Beatle Paul McCartney beeinflusst mit seinem Schaffen auch nach fast 6 Jahrzehnten immer noch neue Musiker-Generationen. Er ist nach wie vor ein genialer Songwriter, der der Musikszene immer noch wichtige Impulse gibt. Dies beweist vorliegende Scheibe, auf der die Stücke seines letztjährigen „McCartney III“-Albums von einer Reihe namhafter Künstler neu bearbeitet und remixed wurden. So erweisen Künstler wie Phoebe Bridgers („Seize The Day“), 3RD von Massive Attack („Deep Deep Feeling“) und St. Vincent („Women And Wives“) Sir Paul, der das Album selbst kuratierte, den nötigen Respekt.

**SIMONE THEOBALD**



**BEAT NOIRE DELUXE**

**Werk Zwei**  
Echozone/Bob-Media  
★★★★★

Darkwave und Synth-Pop-Freunde können sich über das zweite Album von Beat Noir Deluxe freuen. Das 2019 von dem Südtiroler Sänger & Songwriter Sascha G. ins Leben gerufene Projekt geht nach „Crash“ (2020) in die zweite Runde. Auf dem Spielplan stehen 13 abwechslungsreiche und dark-schimmernde Songs, die das Herz jeden Genre-Fans schneller schlagen lassen werden und bei denen auch Gastsängerin Lisa Anesi ihre musikalischen Duftnoten hinterlässt. Zusätzlich aufgewertet wird die CD auch noch durch vier Remixversionen, u.a. vom starken "What She Could Not Tell".

**RAINER GUÉRICH**



**HOLGER SAARMANN**

**Selber leuchten**  
Silberblick Musik  
★★★★★

Der Berliner Liedermacher Holger Saarmann veröffentlicht mit „Selber leuchten“ ein anspruchsvolles Album, das sowohl durch die Texte, als auch durch seine feinen Arrangements zu überzeugen weiß. Musikalisch erwartet den Hörer eine fein austrierte Mischung aus Folk, Rock, Jazz und Akustikkost. So kann es schon mal passieren, das einem in den Songs von Saarmann ein Akkordeon, Klavier, Saxophon oder eine Mundharmonika begegnet. Nur zu gerne hört man seiner berührenden Songpoesie zu, in die er seine Erlebnisse verpackt. Eine CD, die einen immer wieder zum genaueren Hinhören verleitet.

**SIMONE THEOBALD**



**MASSIV IN MENSCH**

**Türkis und Schwarz**  
Katyusha Records  
★★★★★

Die Darkwave und Elektronik-Formation MASSIV IN MENSCH feiert ihr 25-jähriges Jubiläum mit ihrem bereits neunten Studioalbum. Den Hörer erwartet ein fein arrangiertes und komplexes Meisterwerk, das sich in einen elektronisch geprägten türkisen Teil und einen düsteren „schwarzen“ Teil gliedert. Schon das von dem bekannten Schauspieler und Synchronsprecher Reiner Schöne gesprochene Intro „Meet The Goliath Grouper“ sorgt für den ersten Aha-Effekt. Zum positiven Gesamteindruck tragen Gäste wie Patenbrigade: Wolff, Rana Arborea, Myth Nuss, Bojana und Sam Winter bei.

**DUKLAS FRISCH**



**BARBRA STREISAND**

**Release Me 2**  
Columbia-Legacy/Sony Music  
★★★★★

Nachdem es bereits im Jahre 2012 das erste Raritätenalbum „Release Me“ von Barbra Streisand gab, folgt nun der zweite Teil mit 10 unveröffentlichten Studio-songs der Jahre 1964 bis 2014. Die Titelauswahl machte Barbra großen Spaß: „Die Arbeit an der zweiten Ausgabe von 'Release Me' war ein schöner Spaziergang in die Vergangenheit. Endlich konnte ich die Songs, die für mich immer noch bedeutungsvoll sind, wieder aufleben zu lassen und ihnen eine Chance geben...“ Zu den Highlights zählen insbesondere die Duette mit Willie Nelson („I'd Want It To Be You“) und Barry Gibb („If Only You Were Mine“).

**SIMONE THEOBALD**

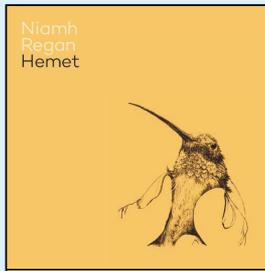


**NORAH JONES**

**...Til We Meet Again**  
Blue Note/Universal  
★★★★★

Abgesehen von dem Live-Mitschnitt aus Texas 2007 gab es von Jazzsängerin Norah Jones bis dato keinen Konzertmitschnitt auf Tonträger. Mit „...Til We Meet Again“ gibt es nun endlich aktuelles Livematerial von der charismatischen Künstlerin. 14 Titel aus ihrer gesamten 20-jährigen Karriere finden sich darauf, die zwischen 2017 bis 2019 bei diversen Tourneeauftritten rund um die Welt mitgeschnitten wurden. Auch die Aufnahmequalität kann überzeugen. Anspietips sind die Bühnenversionen von „Cold, Cold Heart“ und „Don't Know Why“ von ihrer starken Debütscheibe „Come Away With Me“.

**RAINER GUÉRICH**



**NIAMH REGAN**

**Hemet**  
The Black Gate /edel kultur  
★★★★★

In ihrer irischen Heimat wurde die junge Sängerin, Songwriterin und Gitarristin Niamh Regan (auch piano) für ihr letztjähriges Debütalbum „Hemet“ von Kritikern und Fans gleichermaßen gefeiert. Nun erscheint diese wunderbare CD mit einer Verspätung von einem Jahr endlich auch hierzulande. Niamh steht künstlerisch in der Tradition von Künstlerinnen wie Joni Mitchell, Carole King und Feist, hat aber ihre eigene musikalische Handschrift entwickelt. Außerdem schlägt sie den Hörer mit ihrem verzaubernden Gesang in den Bann. Man höre nur das wunderbare „How About Coffee?“. Tolle Sängerin!

**DUKLAS FRISCH**



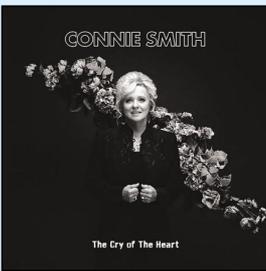
**MICHAEL MAYO**

**Bones**  
Artistry Music/in-akustik  
★★★★★

Michael Mayo ist ein junger und hoffnungsvoller Jazzsänger aus New York, der durch seine Soulstimme und seine atemberaubende Gesangstechnik bereits für Aufsehen in der amerikanischen Jazzszene gesorgt hat. Völlig zurecht, wie sein Erstlingswerk „Bones“ beweist, das er zusammen mit seiner Band um Keyboarder Andrew Freedman, Bassist Campbell und Schlagzeuger Robin Baytas praktisch unter Livebedingungen im Brooklyn Aufnahme-studio eingespielt hat. Manchmal erinnert er mich auch ein wenig an Bobby McFerrin. Reinhörtips sind „Another Love“ und das Beatbox-durchgezogene „Stolen Moments“.

**RAINER GUÉRICH**





**CONNIE SMITH**  
**The Cry Of The Heart**  
 Fat Possum Records/Bertus  
 ★★★★★

Die amerikanische Countrysängerin Connie Smith hatte schon in den 60er Jahren zahlreiche Hits und gilt als eine der Ikonen des Nashville Sounds. Sie ist seit 1997 mit dem Country Star Marty Stuart verheiratet, der sie 1998 zu ihrem gefeierten Comeback-Album überreden konnte, das er auch produzierte. „The Cry Of The Heart“ ist nun die dritte gemeinsame Zusammenarbeit der Beiden, die mit „Spare Me No Truth“ und „Here Comes My Baby Back Again“ auch zwei Stücke gemeinsam komponierten. Weiterer Hör Tipp ist „Jesus, Take A Hold“ aus der Feder des 2016 verstorbenen Countrystars Merle Haggard.

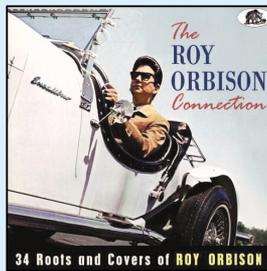
**DUKLAS FRISCH**



**JOE BENNICK**  
**Blossom And Gloom**  
 Timezone Records/Timezone  
 ★★★★★

Schon seit seiner Studentenzeit macht der Singer-Songwriter Joe Bennick Musik. Angefangen von Auftritten auf kleinen Bühnen in Kneipen über Straßenkonzerten bis hin zu ungezählten Events. Nach seinem Debüt "In Close Distance" ist der aus Brühl stammende Schriftsteller und Geschichtenerzähler nun mit seiner neuen CD am Start. Ergebnis sind wunderbare und handgemachte Songs, die von den kleinen Dingen des Lebens erzählen und von Joes ausdrucksstarker Stimme und der akustischen Gitarre gekonnt in Szene gesetzt werden. Ein sehr intensives Hörerlebnis, das einen in seinen Bann zieht.

**FRANK ZÖLLNER**



**THE ROY ORBISON CONNECTION**  
**34 Roots & Covers**  
 Bear Family  
 ★★★★★

Am 23. April diesen Jahres wäre Roy Orbison (1936-1988) 85 Jahre alt geworden. Die amerikanische Rockabilly, Country- und Rock-Ikone beeinflusste Generationen von Musikern. Aufgrund des festlichen Anlasses gibt es hier eine 34 gängige Compilation mit Roy Orbison-Coverversionen, die zwischen 1956 bis 1988 entstanden. Mit dabei sind Johnny Cash („You're My Baby“), Narvel Felts („Go Go Go“), Billy Lee Riley („You're My Baby“), Jerry Lee Lewis („Mean Woman Blues“, „Down The Line“), The Everly Brothers („Love Hurts“), Waylon Jennings („The Crow“) u.v.a.

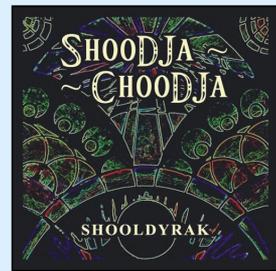
**BERND LORCHER**



**CHRIS KRAMER & BEATBOX 'N' BLUES**  
**21st Century Blues**  
 Blow Till Midnight/Fenn Music  
 ★★★★★

Eine zeitgemäße, rockige und moderne Beatbox-Blues-Variante, die ins 21. Jahrhundert passt, hat der deutsche Bluesharper und Sänger Chris Kramer zusammen mit seiner Sidecrew um den deutschen Beatbox-Gewinner und Rapper Kevin O Neal und dem Gitarristen Sean Athens (auch vocals) eingespielt. Ergebnis sind 13 zeitgemäße Bluestracks, die sowohl klassische Bluesfans, aber auch die jüngere Generation ansprechen sollten. Als Anspieltipp höre man hierzu den feurig-erdigen und Harp & Beatbox-angetriebenen Opener „The Preacher“ und das melodisch-rockige „Breakaway“.

**RAINER GUÉRICH**



**SHOODJA-CHOODJA**  
**Shooldyrak**  
 CPL Music/Broken Silence  
 ★★★★★

Shoodja-Choodja ist ein russisches Folk-Ensemble aus Udmurtien, das im europäischen Teil Russlands zwischen den Flüssen Kama und Wjatka liegt. Das Duo wird von Sängerin Nataliya Dzyga und dem Elektronik-Tüftler Dj Pavel Perovschikov gebildet und veröffentlicht mit "Shooldyrak" seine Debüt-CD. Den Hörer erwartet eine verzaubernde Mischung aus jahrhundertalten traditionellen Liedern, Gesängen von Hochzeiten, Fruchtbarkeitszeremonien, heidnischen Gebeten und Ritualliedern, die mit modernen Elektroniksounds und der Gesangsstimme von Nataliya packend in Szene gesetzt werden.

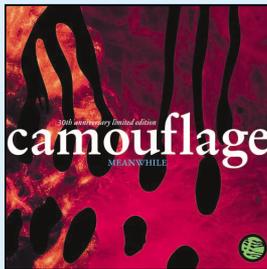
**UTE BAHN**



**JEFF LORBER FUSION**  
**Space Time**  
 Shanachie/in-akustik  
 ★★★★★

Jeff Lorber (keyboards, synth bass, guitar) zählt schon seit vielen Jahrzehnten zu den besten und vielbeschäftigsten Künstlern der amerikanischen Jazz Rock/Fusion Jazz-Szene. Die Veröffentlichungen seiner Jeff Lorber Fusion sind immer eine Empfehlung wert. Natürlich auch „Space Time“. Die 11 Tracks wurden mit seiner „Kerntruppe“ um Jimmy Haslip (electric bass) und Gary Novak (drums) eingespielt und mit erlesenen Gästen wie Michael Landau, Paul Jackson Jr., Bob Mintzer, Robben Ford und Hubert Laws komplettiert. Anspieltipp ist der rasant groovende Opener „Space Time“ mit Bob Mintzer am Tenorsax.

**RAINER GUÉRICH**



**CAMOUFLAGE**  
**Meanwhile**  
 Bureau B/Indigo  
 ★★★★★

Tolle Idee von Bureau B, das dritte Album von Camouflage aus dem Jahre 1991 in einer erweiterten 30th Anniversary Edition wiederzuerstern und remasterten Originalalbum auf CD 1 featured die zweite Bonus-CD gleich noch 18 rare Club Mixe und Demoversionen obendrauf. So ist „Handsome“ gleich in 4 unterschiedlichen Versionen vorhanden, während „Heaven“ in 2 Clubmixen daherkommt. Die Doppel-CD erscheint lediglich in einer streng limitierten Auflage von 1.500 Exemplaren. Also sollte man als Fan der legendären deutschen Synthie Pop-Formation unbedingt schnell zugreifen!

**MINKY STEIN**



**KONGERO**  
**Live In Longueuil**  
 Nordic Notes  
 ★★★★★

Das schwedische Frauen-Folk-Quartett Kongero feiert sein 15jähriges Bestehen mit einem Live-Mitschnitt eines Konzerts in Longueuil, einer Stadt in der kanadischen Provinz Québec. Seit vielen Jahren stehen traditionelles skandinavisches Liedgut, gemischt mit Eigenkompositionen, auf dem Spielplan von Lotta Anderson, Emma Björling, Anna Larsson und Anna Wikenius. Damit haben sie es geschafft, alten Volksweisen ihrer skandinavischen Heimat neues Leben einzuhauchen. Einfach mal diese besonderen Hirtenlieder, Polkas und verträumten Liebeslieder auf sich wirken lassen. Es lohnt sich!

**FRANK ZÖLLNER**



**NILS PETTER MOLVAER QUARTET**  
**Stitches**  
 Modern Recordings  
 ★★★★★

Der norwegische Trompeter Nils Petter Molvaer (auch electronics, loops) ist ein Pionier in Sachen Future Jazz. Mit „Stitches“ stellt er sein neuestes Album vor, das er zusammen mit dem Bassisten Jo Berger Myhre, Gitarrist Johan Lindström und Drummer Erland Dahlen eingespielt hat. Der Hörer kann auf den 11 Tracks tief eintauchen in fließende, atmosphärische und elektronisch-influenzierte Klanglandschaften, in denen die melancholische Trompete Molvaers ein weites Betätigungsfeld findet. Anspieltipp sind das rasante „Framework 1“ und das Radiohead-Cover „True Love Waits“.

**DUKLAS FRISCH**



**DUOHANDINHAND**  
**Knallbunt**  
 Hey!blau Records/BuschFunk  
 ★★★★★

Hinter DUOHANDINHAND stecken die beiden Musikerinnen Annett Lipske und Beate Wein, die seit 2003 in der Szene aktiv sind und mit Fender Rhodes, Drums und zwei Stimmen einfach gute Musik machen. Seit über 20 Jahre rocken die beiden Damen nun schon die Bühnen der Republik und haben mit "Knallbunt" ihr bereits fünftes Album am Start. Auf dem Spielplan steht eine kurzweilige Mischung aus Rock, Pop und Akustikmomenten, die Themen wie Tagtraum, Liebeserklärung, Flüchtlings-Problematik oder Beziehungsprobleme behandelt. Eine ausgewogene Scheibe, die vom ersten Song an Spaß macht.

**UTE BAHN**







**WOLFGANG LACKERSCHMID**  
**Summer Changes**

Dot Time Records/Galileo MC  
★★★★★

Der deutsche Vibraphonist Wolfgang Lackerschmid ist ein echtes Urgestein der europäischen Jazzszene. Seine aktuelle Einspielung "Summer Changes" geht auf das Jahr 2018 zurück, als der Schweizer Pianist Mark Soskin zusammen mit seinem Trio durch die Schweiz touren wollte und Wolfgang Lackerschmid bat, mal wieder etwas zusammen einzuspielen. Das Ergebnis ist vorliegende Scheibe, die im erweiterten Line-Up mit Bassist Jay Anderson und Schlagzeuger Adam Nussbaum eingespielt wurde. Acht erstklassige Jazz-Nummern sind entstanden, die vom Fleck weg begeistern.

**UTE BAHN**



**BUJAZZO**  
**A Tribute To The Clarke...**  
Double Moon/Bertus  
★★★★★

Auf vorliegender Veröffentlichung huldigt das Bundesjazzorchester (kurz: BuJazz), Durchschnittsalter 17-24 Jahre) dem Schaffen der legendären Clarke-Boland Big Band, die von 1961 bis 1972 existierte und von dem amerikanischen Schlagzeuger Kenny Clarke (Modern Jazz Quartett) und dem belgischen Pianisten Francy Boland geleitet wurde. Der Hörer kann sich auf knapp 78 Minuten feinste Big Band-Unterhaltung mit unverkennbaren French Jazz-Einflüssen freuen. Highlights der Scheibe sind insbesondere Nummern wie „Griff's Groove“, das bluesige „The JAMFs Are Coming“ und das balladeske „November Girl“.

**RAINER GUÉRICH**



**LAURA**  
**Quiet Land**  
GLM Music/edel  
★★★★★

*"Diese junge Frau braucht sich um ihre Karriere nicht zu sorgen. Sie ist hervorragend, und ihr werdet alle in Zukunft noch von ihr hören."* Soweit ein Zitat von Produzenten-Legende Quincy Jones, der die Newcomerin 2017 beim Stuttgarter Jazz Open zufällig traf. Heute dreht sich die Debüttriller der Dame mit der charismatischen Jazz-Stimme in meinem Dreher. Die 14 Songs 78 Minuten feinste Big Band-Unterhaltung mit unverkennbaren French Jazz-Einflüssen freuen. Highlights der Scheibe sind insbesondere Nummern wie „Griff's Groove“, das bluesige „The JAMFs Are Coming“ und das balladeske „November Girl“.

**FRANK ZÖLLNER**



**KENNY GARRETT**  
**Sounds From The Ancestors**  
Mack Avenue/in-akustik  
★★★★★

Der amerikanische Alt-Saxophonist Kenny Garrett ist seit 1978 in der Jazzszene aktiv. Er hat im Laufe seiner Karriere mit Künstlern wie Freddie Hubbard, Art Blakey und Miles Davis zusammen gearbeitet und den Post Bebop Jazz nachhaltig mitgeprägt. Mit „Sounds From The Ancestors“ erscheint sein neues Album, auf dem er die Roots seiner afrikanischen Vorfahren verarbeitet. Unterstützt wurde er im Studio von einem Kernquartett und 10 musikalischen Gästen (u.a. Lenny White). Anspieltipp ist „Hargrove“, die posthume Verbeugung vor dem legendären Funk-Trompeter Roy Hargrove.

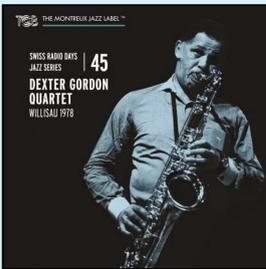
**RAINER GUÉRICH**



**ELENA MINDRU**  
**HOPE**  
Eclipse Music/Galileo MC  
★★★★★

Unglaublich, über welche wunderbare und soulfule Stimme die hübsche Finnin Elena Mindru verfügt. Vollkommen zurecht war sie in der Vergangenheit bereits Preisträgerin des Montreux Jazz Voice Wettbewerbs. Mit „Hope“ steht nun ihr bereits viertes Album in den CD-Läden. Der Hörer darf sich auf einen gelungenen Long-player freuen, der ihn in die Sphären des weltentrückten Progressive Jazzes führt. Auf den Songs wird Elena von einer erstklassig besetzten vierköpfigen Band unterstützt, zu der auch der polnische Geiger Adam Baldych gehört. Songs wie „Hope“ und „Hay Moon“ erzeugen Gänsehaut, versprochen!

**DUKLAS FRISCH**

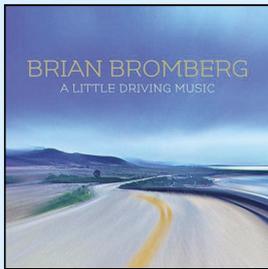


**DEXTER GORDON QUARTET**  
**Willisau 1978**

TCB The Montreux Jazz/Bertus  
★★★★★

Aus der „Swiss Radio Days Jazz Serie“ erscheint hier ein rarer Livemitschnitt des Dexter Gordon Quartetts, der am 04.03.1978 live aus dem Hotel Mohren im schweizerischen Willisau übertragen wurde. Der legendäre, leider 1990 viel zu früh verstorbene Tenorsaxophonist spielte an jenem Abend in der Besetzung mit George Cables (piano), Rufus Reid (double bass) und Eddie Gladden (drums) fünf ausufernde Live-Tracks mit bis fast 17 Minuten Länge. Das empfehlenswerte Live-Set umfasst auch Livebearbeitungen von Charlie Parker („The Jumpin, Blues“) und Horace Silver („Strollin“).

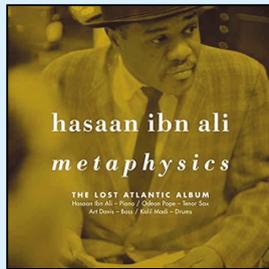
**DUKLAS FRISCH**



**BRIAN BROMBERG**  
**A Little Driving Music**  
Mack Avenue/in-akustik  
★★★★★

Es gibt leider viel zu wenige neue Scheiben von guten E-Bassisten. Zum Glück gibt es den amerikanischen Bassisten Brian Bromberg, der auf seiner neuen CD den Donnerdaumen schnalzen lässt. Eingebettet wird das Ganze in einen eleganten und verdammt groovigen Fusion Jazz, der von hochkarätigen Gästen wie Dave Koz (altsax), Lenny Castro (perc.), Tom Zink (keys) u.a. gekonnt in Szene gesetzt wird. Und wer diesen Silberling in den CD-Player seines Autos steckt und die spannende Coverversion des Katrina & Waves-Klassikers „Walking On Sunshine“ hört, wird beim Cruisen sicherlich entspannt Grinsen...

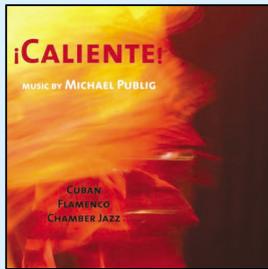
**RAINER GUÉRICH**



**HASAAN IBN ALI**  
**Metaphysics: The Lost Atlantic Album**  
Omnivore Rec./Membran  
★★★★★

Der amerikanische Jazzpianist Hasaan Ibn Ali (1931-1980) prägte Künstler wie John Coltrane und McCoy Tyner. Dabei veröffentlichte er lediglich ein reguläres Album mit dem Max Roach Trio (1965). Nun erscheint eine Session-Einspielung von ihm, die lange als verschollen galt und erst 2017 in den Warner-Archiven wiederentdeckt wurde. Die 10 Tracks, die am 23.08. und 07.09. 1965 in den New Yorker Atlantic Records Studios aufgenommen wurden, sind absolut hörenwert. Zum Line-Up zählten Odean Pope (tenor sax), Art Davis (bass) und Kalil Madi (drums). Tipp für den Jazzfan!

**BERND LORCHER**



**MICHAEL PUBLIG**  
**Caliente-Cuban Flamenco Chamber Jazz**  
Publig Music/Galileo MC  
★★★★★

Der österreichische Komponist, Pianist und Produzent Michael Publig hat sich mit der vorliegenden Aufnahme einen lange gehegten Wunsch erfüllt. Mit einem vierköpfigen Ensemble hat er insgesamt elf Tracks zwischen kubanischen Rhythmen, Balladen und jazziger Latin-Fusion aufgenommen. Paco de Lucia und Chick Corea lassen grüßen, wenn er zusammen mit Antonis Vounelakos (Gitarre), Gerhard Graml (Bass) und Rafael Jenner (Schlagzeug) gekonnt an der Schnittstelle zwischen pulsierender Jazz-Line, sanften Soundflows und südamerikanischer Lebendigkeit operiert.

**FRANK ZÖLLNER**



**GILLES GRETHEN QUARTET**  
**Time Suite**  
Double Moon/Bertus  
★★★★★

Hoffnungsvoller Next Generation Jazz des jungen luxemburgischen Gitarristen Gilles Grethen, zu dessen großen Idolen Wes Montgomery und Grant Green gehören. Auf vorliegender Einspielung hat er nun eine harmonische, melodische, lyrische und improvisative sechsgängige „Time Suite“ geschrieben, die traditionellen und modernen Gitarren Jazz gleichermaßen verbindet. Ergebnis ist ein beachtenswertes Konzeptalbum, das in der Besetzung mit Vincent Pinn (trumpet, flugelhorn), Gabriele Basilio (double bass) und Michel Meis (drums) gekonnt eingespielt wurde.

**RAINER GUÉRICH**